

Stadt Troisdorf
Der Bürgermeister
Az: I/GST

Datum: 31.01.2024

Vorlage, DS-Nr. 2023/0983

öffentlich

Beratungsfolge	Sitzung am:	Ja	Nein	Enth.
Rat	05.03.2024			

Betreff: Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW des Herrn Norbert Lang vom 18. November 2023
hier: Platzierung von "Orangen Bänken" als Zeichen gegen Gewalt an Frauen

Beschlussentwurf:

Der Rat verzichtet auf die Verweisung in den zuständigen Ausschuss und entscheidet selbst. Der Rat lehnt den Bürgerantrag aufgrund der in der Sachdarstellung erläuterten Gründe ab.

.

Auswirkungen auf den Haushalt:

Finanzielle Auswirkungen: Nein

Auswirkungen auf das Klima:

Klimarelevanz: entfällt

Sachdarstellung:

Bereits im dritten Jahr wurden 2023 auf Initiative der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Troisdorf Orange Bänke gegen Gewalt an Frauen im öffentlichen Raum in Troisdorf platziert. Das Projekt stand jeweils im Zusammenhang mit den Aktionstagen gegen Gewalt an Frauen. Inzwischen gibt es bereits fünf Orange Bänke, die jeweils individuell gestaltet sind, an verschiedenen Orten in der Stadt. Zwei stehen in Troisdorf-Mitte, eine in Troisdorf-Bergheim, eine in Friedrich-Wilhelms Hütte und eine in Troisdorf-Sieglar. Eine weitere Bank wurde außerhalb der Aktionstage an der Don-Bosco-Förderschule aufgestellt, auf Initiative der Schule hin, die dabei mit dem städtischen Schulamt kooperierte.

Dem Projekt der Orangen Bänke liegt ein Konzept zugrunde, das die Gleichstellungsbeauftragte erarbeitet hat. Es zielt darauf ab, nach und nach in den Stadtteilen Orange Bänke zur Aufstellung zu bringen. Im November dieses Jahres wird im Rahmen der Aktionstage gegen Gewalt voraussichtlich eine Orange Bank in Spich aufgestellt werden. Bei den Bänken handelt es sich aber nicht um eine Stadtmöblierung „von der Stange“, sondern um individuell gestaltete Einzelstücke. Ein Bestandteil des Konzepts ist es, dass eine in Troisdorf aktive Institution mit der Gleichstellungsbeauftragten kooperiert und die Gestaltung einer Bank für den Stadtteil, wo die Institution ansässig ist, übernimmt. Beteiligt waren in der Vergangenheit z. B. das Jugendzentrum Bergheim, das Frauenhaus Troisdorf und das Abenteuerspielhaus Sieglar. Es bedarf eines Abstimmungs- und Einfühlungsprozesses, damit die Zusammenarbeit bei diesem Thema gelingt. Mit dem kreativen Prozess geht für die Beteiligten eine teils pädagogisch begleitete, intensive Auseinandersetzung mit dem Thema einher, die in der Institutionen teils durch spezielle Workshops unterstützt wurde. Die Gleichstellungsbeauftragte erachtet es als sinnvoll, die Realisierung dieses Konzepts fortzusetzen. Der jeweilige Gestaltungs- und Abstimmungsprozess benötigt Zeit, umso nachhaltiger sind auch die Erfahrungen, die die an der Gestaltung Beteiligten in der Auseinandersetzung mit dem Thema machen. Eine forcierte, kurzfristige Aufstellung von sechs Bänken wird nicht als sinnvoll erachtet.

Alexander Biber
Bürgermeister